

Kairi >| Die Nacht verging und langsam brach ein neuer Tag an. Die Sonne fand ihren Platz am Himmel und auch die ersten Waldbewohner meldeten sich mit ihrem Gesang. Die Sonne strahlt in das Zimmer, >

Kairi > und sogleich zuckt ja jemand mit ihren Ohren, als sie die warmen Strahlen auf ihrer Haut spürt. Der Kopf wird leicht angezogen und es wird müde geblinzelt. Hm... Sie versucht sich den Schlaf

Kairi > aus den Augen zu reiben, wobei sie stets gähnte. Schon wird der Kopf zur Seite gedreht, ehe sie schmunzelt. Ach du... wird leise geflüstert, hatte sie nicht vor ihn zu wecken. Sie >

Kairi > betrachtet ihn, während er schläft und ab und an wird dabei geschmunzelt...

Manavirtuose Sceada | indess schlief vollkommen ruhig und ohne irgendwelche böse Träume, einfach nur friedlich lag er neben ihr, die Augen sanft geschlossen und langsam atmend. So ohne weiteres würde er wohl vorerst|

Manavirtuose Sceada | einmal nicht aufwachen, dafür war der wohltuende Schlaf an der Seite seiner Liebsten zu tief...

Kairi beobachtet ihn eine ganze Weile so, bis die Sonne schon beinahe zur Mittagszeit stand. Langsam erhebt sie sich, greift sich den Mantel und zieht sich diesen über. Leise geht sie um das Bett herum, >

Kairi > deckt ihn nochmal richtig zu, wobei sie es nicht lassen kann, ihm einen Kuss auf die Wange zu drücken. Sie geht hinüber zu ihrem Schrank und sucht sich dort etwas zum Anziehen heraus, ehe >

Kairi > sie damit langsam die Treppen hinunter verschwindet. Ihr Weg führt sie zur heißen Quelle, wo sie ihren Mantel niederlässt und erst einmal das heiße Wasser genießt. Gleich würde sie das >

Kairi > Frühstück für die beiden herrichten, doch als erstes musste ein Bad her, denn das Baden liebte sie. Das am Schrein eine kleine Kette die ganze Zeit am jammern war, ignorierte sie heute.

Manavirtuose Sceada | Kairi befand sich schon einige Minuten in der heißen Quelle, als schließlich der Magier dann doch aufwacht. Noch ziemlich verschlafen setzt er sich im Bett auf und es dauert eine gewisse Weile|

Manavirtuose Sceada | bis er sich schließlich im Klaren ist, wo er sich befindet. Kairis Tempel... der den Gottheiten Solaris und... ähm... Lunaris, oder...? gewidmet war. Und er erinnert sich auch fix einmal daran|

Manavirtuose Sceada | was letzte Nacht geschehen war - woraufhin er sich mit einem feinen Lächeln zurück ins Bett fallen lässt. Eine Zeitlang verweilt er noch so, ehe er dann fix einmal aufsteht und sich wieder|

Manavirtuose Sceada | ankleidet. Wo Kairi wohl war? Hmm, vielleicht sollte er mal die Treppe runter gehen und sich ein wenig umschauen... Gedacht, getan...

Kairi schließt die Augen, während sie so da in der heißen Quelle entspannt, eine weitere Weile vergeht so, ehe sie hinaussteigt, sich umschaut und dann rüber zum Wasserfall geht und sich dort, >

Kairi > so wie Solaris und Lunaris sie erschufen unter dem kalten Nass stellt. Den Kopf in den Nacken gelegt, erfrischt sie sich nun dort, schließlich belebt der Wechsel von Warm und Kalt die Geister. >

Kairi schließt die Augen und hört dem Gesang der Vögel aufmerksam zu. Dann beginnt sie mitzusingen... Erwache Solaris, Erwache Lunaris! Die Zeit ist gekommen... singt sie schließlich laut da, >

Kairi > warum auch nicht? Ist sie schließlich in dem Glauben, ihr liebster schlummert noch tief und fest in ihren Zimmer...

Manavirtuose Sceada | findet dank des einsetzenden schnell heraus, wo sich seine Angebetete aufhält, oder zumindest die Richtung. Als er nämlich auf diesen seltsamerweise vorhandenen Wasserfall zusteuert und sie|

Manavirtuose Sceada | völlig entblößt erblickt wendet er sich umgehend beschämt ab und huscht um die Ecke. - Doch wozu eigentlich? Schließlich... hatte er sie letzte Nacht ja auch schon so gesehen... Dieser Gedanke|

Manavirtuose Sceada | scheint ihm auch tatsächlich gekommen zu sein, wagt er es doch, zumindest um die Ecke zu lugen. Sie wirkte zufrieden und glücklich... und just genau das bringt ihn auf die Idee, einen kleinen|

Manavirtuose Sceada | Scherz mit ihr zu treiben: Mit einem dunkelblauen Leuchten in der linken Hand und einer schwungvollen Bewegung erschafft er eine kleine Dunstwolke über dem Wasserfall und seiner näheren Umgebung|

Manavirtuose Sceada | welche er sogleich mittels einer Bewegung der hellblau schimmernden rechten Hand dazu bewegt, sich rapide abzukühlen... Die Wasserteilchen werden schwerer und schwerer, und fallen schließlich|

Manavirtuose Sceada | sehr zur Freude des Magiers in kristalliner Form zu Boden: Es schneite.

Kairi genoss weiterhin das kühle Nass, bis es schließlich eiskalt wurde und sie zwang, es zu verlassen. Was ist denn jetzt los? fragte sie sich verwundert, da sie nicht verstand, woher der Schnee >

Kairi > plötzlich kam. In ihrer Not zog sie sich nur den Morgenmantel an, der dort lag. Verwundert beobachtet sie den Wasserfall, den Kopf leicht geneigt, da sie sich nicht erklären konnte, woher >

Kairi > plötzlich der Schnee kam. Irgendetwas stimmt hier doch nicht... murmelt sie vor sich hin. Sie schnürte den Mantel fest um sich und beobachtete den Wasserfall. Ihren Liebsten hatte sie >

Kairi > sie in diesem Moment nicht bemerkt, lag es daran, dass er sich gut versteckte...

Manavirtuose Sceada | Ein schelmisches Lächeln liegt auf den Lippen des Magiers, der kleine "Streich" hatte ja bestens funktioniert... Leider vermochte er den Schneefall nur aufrecht zu erhalten, wenn er die zuvor|

Manavirtuose Sceada | ausgeführten Bewegungen wiederholte, und da er sich entschieden hatte, ruhig in seinem "Versteck" auszuharren kam dies nicht in Frage... Nur wenige kurze Momente hält also dieser Kälteeinbruch|

Manavirtuose Sceada | im Tempel an... Dennoch, er war mehr als zufrieden, schien Kairi doch noch nicht einmal Verdacht zu schöpfen...

Kairi neigt den Kopf zur Seite, als der Kälteeinbruch plötzlich wieder aufhörte. Bei Lunaris... was ist hier bloß los? fragt sie sich, immernoch verwundert. Kurz blickt sie sich um, konnte nirgends >

Kairi > etwas entdecken und lässt die Schultern sinken. Egal... ich sollte mich anziehen. folgt schließlich von ihr und sie wandert zurück zur heißen Quelle, wo sie ihre Sachen hingelegt hat. >

Kairi > Sie zieht den Morgenmantel wieder aus und schlüpft in neuer, wie könnte es auch anders sein, knapper Kleidung. Diese jedoch erinnerte etwas an eine Templerin, aber ihr gefiel die Kleidung. >

Kairi streckt sich nochmal kurz. Jetzt wird das Frühstück gemacht... hm hm hm.... summt sie vor sich hin und schaut sich um. Ihre Ohren werden flugs angelegt, als sie nachdenkt, denn... >

Kairi > ihr Tempel und Wald waren groß... und es gab viele Ressourcen, wohin sollte sie gehen und was würde Sceda wohl mögen?

Manavirtuose Sceda wendet sich schon beinahe mehr aus Gewohnheit als aus Schüchternheit sogleich um als sie sich anschickt, den Morgenmantel auszuziehen. Klar, es gab eigentlich keinen Grund dazu, hatte er sie zum| Manavirtuose Sceda | einen ja eben auch schon so gesehen, und zum anderen sie ihn ja noch nicht bemerkt. Dennoch, diesen Funken Anstand würde er sich noch wahren... Als er sich dann wieder umwendet und sie in der| Manavirtuose Sceda | neuen Kleidung erblickt kommt er nicht umhin festzustellen, dass sie sie ziemlich gut kleidete... Und obendrein schienen ihn ihre nassen Haare auf eine seltsame Art und Weise zu faszinieren, und| Manavirtuose Sceda | dies in einer solchen Masse, dass er den Schutz des Versteckes unbewusst zur Hälfte verlässt...

Kairi überlegt noch einen weiteren Moment. Ob er wohl Beeren mag? Ich werde es wohl ausprobieren müssen... Wird gemurmelt und sogleich wird gepfiffen. Einen Moment hält sie inne, ehe ein paar Vögel >

Kairi > angeflattert kamen, um genau zu sein, Tauben. Meine lieben, tut mir einen Gefallen! Sammelt Beeren für mich, ja? Wird ihnen zu gesprochen und sogleich flatterten die kleinen auch schon fort.>

Kairi blickt ihnen noch einen Moment nach, ehe sie zum Schrein des Lunaris weiterwandert. Seid begrüßt. Wird gesprochen und scheinbar suchte sie etwas... wohl ein paar Teller...

Manavirtuose Sceda beobachtet sie gewiss mit Interesse und ist doch ein wenig beeindruckt, als die Tauben aufs Kommando davon fliegen. Hätte er echt nicht gedacht, dass auch "niedere" Vögel wie sie anscheinend über| Manavirtuose Sceda | genug Intelligenz verfügen, um Aufträge wie Beeren sammeln auszuführen... - Wobei, dass musste sich zuerst ja noch beweisen... Mittlerweile war er kaum noch hinter der Ecke, sondern stand eher| Manavirtuose Sceda | schon frei im Raum, gut sichtbar, sollte sie den Kopf zu ihm wenden,, Und das würde sie vermutlich auch kurzum, bei dem was er jetzt vorhatte... Erneut verwendet er ein wenig Magie, diesesmal| Manavirtuose Sceda | dem grünlichen Leuchten zu schliessen nach wohl Wind Magie. Eine feine Handbewegung folgt - und Kairis noch feuchten Haare werden von einem sanften Wind in die Höhe geblasen, was zu einem| Manavirtuose Sceda | wahrhaft atemberaubenden Anblick führte...

Kairi > Huh? folgt sogleich von ihr, als plötzlich ihre Haare in die Höhe geblasen werden. Sie dreht sich um, den Mund leicht geöffnet und Sceda anschauend. Du...? fragt sie verwundert, als >

Kairi > sie ihn dort so stehen sieht. Einen Augenblick verharrt sie noch so, lag dies wohl daran, dass sie überrascht war, ehe ihre Schritte langsam in seine richtung gehen. Wie das wohl aussah mit dem >

Kairi > Wind in den Haaren? Guten Morgen erst einmal! Sagt sie schließlich lächelnd, schließlich gehört doch eine anständige Begrüßung am morgen dazu. Hast du gut geschlafen...? wird noch >

Kairi > nachgefragt, ehe sie ihm langsam immer näher kam. Sie hat Zeit und das bemerkt man auch in ihren langsamen Tempo mit denen sie ihre Schritte geht.

Manavirtuose Sceda lächelt ein wenig verschmitzt als sie auf ihn zukommt und lässt die Hand wieder sinken, woraufhin der Wind abklingt. Tja, hat sie ihn entdeckt... Morgen meine Schöne... wird mit einem Lächeln| Manavirtuose Sceda | erwidert, ehe ein leises Wer... könnte neben dir schon schlecht schlafen...? folgt. Oh ja, er hatte gut geschlafen, und auch ziemlich friedlich, was durchaus ein Grund zur Freude war, hatte| Manavirtuose Sceda | er doch schon seit mehreren Monaten keinen erholsamen Schlaf mehr genossen...

Kairi stupst ihn an, als sie nun genau vor ihm steht. Schmeichler...! Wird gezwinkert geantwortet, ehe sie ihm den Rücken zudreht und die Arme vor der Brust verschränkt. Bist du schon lange auf? >

Kairi > Das war wohl eine Fangfrage... Sie wartet auf seine Antwort und beobachtet dabei genau den Wald der sich vor ihr erstreckt, ein Ohrenzucken folgt, hört sie die Tauben kommen...

Manavirtuose Sceda lächelt leicht, ehe er seine Hand hebt und ihr sachte durchs feuchte Haar streicht. Zumindest lange genug, um ein wenig dein wundervolles Haar im Winde wehen zu lassen... Seine Stimme klang|

Manavirtuose Sceda | ausgesprochen sanft während er diese Worte sprach, ein deutliches Zeichen dafür, dass dies nicht nur eine etwas rätselhafte Antwort war, sondern auch eine überaus aufrichtig empfundene Tatsache|

Manavirtuose Sceda | welche ihr mehr als nur zu Recht schmeichelte. Er bewunderte ihr langes, schon beinahe mit Gold zu verwechselndes Haar und dessen Länge. Er dagegen... Kurz geschnittenes braunes Haar, welches|

Manavirtuose Sceda | zwar im Licht leichte Nuancen von Blond offenbarte, aber halt eben keineswegs wunderschön war...

Kairi schmunzelt. Du bist mir ja einer... lautet sogleich ihre Antwort darauf, wobei sie kichert. Sie legt den Kopf in den Nacken und genießt es, wie er durch ihre Haare streicht. Es gibt gleich >

Kairi > Frühstück, es muss nur noch vorbeikommen... fügt sie schließlich hinzu, nachdem sie ihre Augen geschlossen hat. Ein leiser, zufriedener Seufzer entrinnt ihr. Sie lässt die Schultern sinken, >

Kairi > allerdings nur um sogleich eine von seinen Händen zu umfassen. Einen Moment verharrt sie so, ehe sie sich wieder umdreht und ihm diese Hand küsst. Was das wohl zu bedeuten hatte? Tja, irgendwann

Kairi > würde sie es ihm wohl sagen, aber gewiss noch nicht heute. Ein zufriedenes Lächeln im Gesicht habend, schaut sie ihn gar leicht verträumt an.

Manavirtuose Sceda zieht zwar zunächst ein wenig verwundert die Augenbraue hoch als sie plötzlich seine Hand küsst, wurde diese Geste doch eigentlich üblicherweise vom einem Manne dargebracht, der einer holden Maid|

Manavirtuose Sceda | huldigte. Doch schnell kehrt das milde Lächeln wieder zurück, schliesslich... braucht man doch nicht wirklich Gründe für solche kleinen Zärtlichkeiten, oder? Sie gehörten einfach dazu bei Zweien|

Manavirtuose Sceda | die sich liebten, nicht? Und so muss es denn auch nicht verblüffen, dass er sie als Antwort sachte auf die Stirn küsste...

Kairi lächelt ihn fröhlich an, wobei sie ihren Kopf zur Seite geneigt hat. Komm lass uns Essen gehen! Sie nimmt seine Hand und zeigt in richtung des Tempels des Lunaris. Dort können >

Kairi > wir uns setzen! Freudig zucken ihre Ohren und ein leises Kichern entflucht ihr. Ja, sowas nennt man wohl die Frühlochheit in Person, oder?

Manavirtuose Sceada nickt sachte und mit einem zufriedenen Lächeln. Gern... meint er leise, ehe sie beide sich langsam zum Tempel der Mondgottheit auf machen.

Kairi geht zufrieden mit ihm zum Tempel. Hier kannst du dich setzen. Sie deutet auf eine Bank wo er sich setzen konnte. Ich hole nur noch... einen Behälter. Bin gleich zurück! Da er seinen >

Kairi > Hut im moment ja nicht trug, perfekt. Sie braucht diesen ja nur kurz, also ist sie wie der Wind eilig die Treppen nach oben verschwunden. Unten hört man schon die ersten Tauben ankommen...

Manavirtuose Sceada sitzt zu nächst nur fein lächelnd da und wartet auf sie, ehe er kurz seufzt. Scheinbar war da ganz schleichend eine vierte Angelegenheit hinzugekommen, um die er sich kümmern sollte. Das feine]

Manavirtuose Sceada | Lächeln allerdings verrät zweifelsfrei dass diese vierte Angelegenheit in seinen Augen keineswegs einen Zwang darstellte wie die anderen drei, sondern viel mehr eine Freude... Hmm, ob er wohl in]

Manavirtuose Sceada | Thalheim auf dem Markt was passendes finden würde...?

Kairi ist gerade in ihrem Zimmer angekommen. Der Hut, der Hut wo find ich ihn...? murmelt sie und springt auf das Bett. Wo hab ich den denn...? spricht sie, als dieser auf dem Boden zu finden >

Kairi > ist. In ihrer eile hatte sie diesen wohl einfach übersehen! Freudig nimmt sie den Hut und begibt sich wieder nach unten. Die erste Taube kommt angefliegen und landet vor Sceadas Füßen, >

Kairi < dämlich dreinblickend mit einem Ast voller Beeren im Schnabel schaut die Tauben ihn an. Gurr Gurr...

Manavirtuose Sceada zieht abermals verwundert die Augenbraue hoch. Die Taube war tatsächlich mit Beeren zurückgekommen... Erstaunlich. Zögerlich streckt er die Hand aus und fährt der Taube langsam übers Gefieder.]

Manavirtuose Sceada | G..gut gemacht... ertönt es dabei. Ob die Taube das wohl mochte? Sofia hatte es ja immer als zutiefst angenehm empfunden, aber ob man eine Taube in der Angelegenheit mit einem so hohen Wesen]

Manavirtuose Sceada | wie einem Phönix vergleichen durfte...

Kairi | Die Taube gurr zufrieden und schwenkt den Kopf leicht hin und her. Gurr gurr... erfolgt abermals von ihr. Kairi die nun wieder da ist, schaut grinsend zu Sceada rüber. Freundest du dich >

Kairi > etwa mit den Tieren des Waldes an? fragt sie schelmisch und blickt hinauf zu dem Himmel, da der Tempel war offen war. Die Tauben kamen langsam in einem kleinem Schwarm angefliegen.

Manavirtuose Sceada nickt sanft, während er seine Hand wieder vom Kopf der Taube hebt. Na ja... ich mag die Natur eben... meint er leise, ehe er ihrem Blick folgt. Dabei ertönt ein leises Ich wurde früher]

Manavirtuose Sceada | von einer Phönix begleitet... Sofia. Wo sie wohl gerade steckte?

Kairi hebt leicht die Braue, ehe sie seinen Hut über ihren Kopf hält, natürlich verkehrt herum damit die Vögel die Beeren in diesen packen konnten. Einer Phönix? Ich habe von diesen Wesen gehört... >

Kairi > antwortet sie ihm darauf, als die ersten Beeren in den Hut fallen. Wie war sie denn so...? wird gleich nachgefragt, während der Hut immer voller wurde...

Manavirtuose Sceada nimmt der ersten Taube, welche bei ihm gelandet war den Zweig mit Beeren ab und legt ihn in seinen Hut, während er antwortet. Sie war sehr gebildet... und bediente sich einer gewählten]

Manavirtuose Sceada | Ausdrucksweise... Sie hatte ein sehr freundliches Gemüt, auch wenn... sie den meisten eher kühl begegnete... Dann lächelt er kurz. Und sie hatte in etwa den selben Beschützerinstinkt]

Manavirtuose Sceada | wie deine Ciela... Vor allem vor Frauen hatte sie ihn stets gewarnt... Hach, das waren noch Zeiten...

Kairi schaut ihn zufrieden an, als er zuende gesprochen hat. Wo ist sie jetzt? wird gleich nachgefragt, wobei Kairi kurz nach oben schaute. Es ist genug, ich danke euch! Ihr könnt jetzt gehen! >

Kairi > wird kurz zu den Tauben gerufen und einen Moment später verschwanden diese auch. Die vor Sceadas Füßen gurrte noch kurz, ehe auch sie ihren zum Flug ansetzte.

Manavirtuose Sceada zuckt kurz mit dem Schultern. Ich weiss nicht... Sie ist vor etwa zwei Monaten zusammen mit ihren Jungen in eine andere Gegend gereist... Er hatte darauf bestanden, dass sie mitging. Die]

Manavirtuose Sceada | Familie war schliesslich das höchste Gut... Und ihm zuliebe ihre Kinder zusammen mit dem Vater ziehen zu lassen... war ihm als falsch erschienen. Ihr Name war Sofia...

Kairi Sofia? Ein sehr schöner Name... wird geantwortet und sie hebt den Hut langsam runter. Du vermisst sie sehr, nicht? wird gleich hinterhergefragt, ehe sie sich mit dem Hut auf der Bank >

Kairi > niederlässt. Sie streicht kurz über die Beeren, damit sie anfangen zu glänzen, wohl eine Art Waschritual...

Manavirtuose Sceada nickt. Sie... war auf Midgard alles was ich hatte... Kurz senkt er den Blick. Er hatte sie damals gerettet... Nachdem seine Leute ihre Familie und alle anderen im Phönixwald gemeuchelt]

Manavirtuose Sceada | hatten. Er selbst hatte sich dies nie verziehen, und... auch wenn sie stets das Gegenteil behauptete, Sofia musste es ihm auch nie verziehen haben... Und dennoch blieb sie an seiner Seite...

Kairi legt ihn eine Hand auf die Schulter. Hey... sie lächelt. Du solltest dich darüber freuen und nicht traurig schauen, Sceada. Fügt sie hinzu, ehe ihre Hand sanft auf seinen Rücken auf >

Kairi > und ab gleitet. Sie vermisst dich gewiss genauso wie du sie.

Manavirtuose Sceada zögert zu erst, ehe er sanft nickt und den Blick wieder hebt. Vielleicht... tut sie das wirklich... Dann zieht er Kairi sachte neben sich auf die Bank.

Kairi lehnt ihren Kopf an seiner Schulter. Sieh nich' immer alles schwarz, mein Lieber. Sie hält ihm den Hut mit den Beeren hin. Hier probier mal... wird gleich gesagt und mit einem Lächeln hält>

Kairi > sie ihm eine Beere vor dem Mund. Mach ahh! sagt sie schließlich grinsend.

Manavirtuose Sceada lächelt fein, ehe er artig den Mund öffnet und Happs! die Beere schnappt. Ein feines Lächeln folgt - und schon hält er ihr eine Beere hin. Jetzt du...

Kairi grinst schelmisch. Ahh... wird sogleich gemacht, ehe die Beere in ihrem Mund verschwindet. Und? Schmecken sie

dir? wird gleich darauf gefragt, sie wusste schließlich nicht, was er >

Kairi > denn als Frühstück essen mochte.

Manavirtuose Sceada nickt, ehe sogleich auch schon mit einem breiten Lächeln die nächste Beere vor ihren Mund gehalten wird. Klar schmeckte es ihm, aber was ihm noch viel mehr gefiel war der Umstand, dass er sie so|

Manavirtuose Sceada | ein wenig füttern konnte, ein Spielchen, welches er ziemlich genoss...

Kairi kichert vergnügt, ehe auch die nächste Beere ihren Weg in ihren Mund findet. Dann grinst sie schelmisch, hatte sie etwa etwas vor...? Sie nimmt sich eine der etwas größeren Beeren und steckt >

Kairi > sich das eine Ende in den Mund. Mit einem Fingerzeichen symbolisiert sie ihm, dass er wohl das andere Ende essen soll.

Manavirtuose Sceada lächelt leicht, ehe seine Lippen sich um seine Hälfte der Beere schliessen, und dabei natürlich ihre berühren. Eine romantische Idee die sie da hatte, und die es natürlich darauf anlegte, dass er|

Manavirtuose Sceada | sie sogleich nachdem die Beere verschwunden war zärtlich küsste...

Kairi legt ihre Hände auf seinen Schulter, wobei der Hut auf den Boden zu stehen kommt. Ein paar Beeren fielen hinaus, doch dies sollte nicht weiter schlimm sein. Nachdem sie den Kuss beendet hat, >

Kairi > stupst sie ihn sogleich auf die Nase. Und...? Was haben wir denn an dem heutigen Tag noch so vor, hm...? Wird gleich gefragt, wobei sie das schmunzeln einfach nicht lassen konnte.

Manavirtuose Sceada lächelt sie an. Weiss nicht... Eigentlich hätte er ja genügend Dinge die er erledigen sollte... Doch würde er auch nur zu gerne den Tag mit ihr verbringen...

Kairi lächelt ihn nun eine ganze Weile an ohne etwas zu sagen. Weiß nicht? Das ist aber nicht viel...! sagt sie schließlich vergnügt, worüber eigentlich? Tja, Frauen eben...

Manavirtuose Sceada stupst sie leicht an die Stirne. Weissst du... eigentlich wären mehr als genug Dinge vorhanden, die ich zu erledigen habe, aber...

Kairi wird hellhörig. Was er wohl alles noch zu tun hatte? Sie selbst war ja eigentlich mit nichts außer der Erhaltung des Tempels und der Bewachung der Statuen verantwortlich und das nahm nicht >

Kairi > gerade viel Zeit in Anspruch, da der Tempel gut versteckt ist und hier sowieso keine Menschenseele ohne ihre Hilfe hierher finden würde. Aber...? erfolgt gleich hinterher, sie ihn so >

Kairi > betrachtet. Viel zu tun zu haben... das kannte sie gar nicht, denn sie hatte ja Freizeit ohne Ende könnte man sagen...

Manavirtuose Sceada lächelt leicht. Nun ja... ich würde eigentlich auch ganz gerne... bei dir bleiben... Schliesslich waren die Angelegenheiten die auf ihn warteten nun auch nicht soo dringend...

Kairi schmunzelt erneut. Du solltest nicht meinetwegen Sachen verschieben, die wichtig sein könnten! Verschiebe nicht auf Morgen, was du heute kannst besorgen!

Manavirtuose Sceada zögert erneut eine Weile, ehe er schliesslich langsam nickt. Gut... dann werde ich kurzum wohl gehen, hmm? Auch gut, so könnte er wenn er Glück hatte einiges erledigen und vielleicht sogar|

Manavirtuose Sceada | nicht mit leeren Händen zurückkommen...

Kairi lächelt ihn an. Glaube mir, verschieben bringt nur Stress mit sich! Sagt sie schließlich und meint dies auch so. Soll ich dich aus dem Tempel führen? wird gleich hinterher gefragt.

Manavirtuose Sceada nickt mit einem feinen Lächeln. Es wäre mir eine Ehre... Zuerst würde er sich nach Thalheim begeben und den Markt besuchen... Vielleicht fand er ja was passendes...

Kairi lächelt zufrieden. Gut, dann folgte mir, oh Moment! wird gleich hinterher gesprochen, als sie den Hut erblickt. Vor dem Tempel kippt sie die restlichen Beeren aus, damit Sceada nicht einen Hut>

Kairi > voller Beeren mit sich zu tragen hat. Einen Augenblick später setzt sie ihn diesen auch sofort auf. Also bitte, doch nicht ohne deinen Hut, oder? Sie zwinkert ihm zu.

Manavirtuose Sceada lächelt leicht, ehe er sie sachte auf die Wange küsst. Bist echt ein Schatz, danke... Ja, der Magier ohne Hut, da würden ihn einige Leute wohl kaum noch erkennen... Leute, mit denen er heute|

Manavirtuose Sceada | vielleicht noch zu sprechen hatte...

Kairi kichert, ja schon beinahe verlegen. Gut dann folge mir nun! Sie nimmt seine Hand und führt ihn hinunter, vorbei an dem Wasserfall und an der Statue Solaris. Kurz vor dem Tor bleibt sie noch >

Kairi > einmal kurz stehen und schaut zum tempel zurück. Pass auf dich auf, ja?

Manavirtuose Sceada nickt Aber sicher doch... meint er, ehe er sie zum Abschied noch einmal liebevoll küsst. Er würde sicherlich nicht lange weg sein... Weiter als nach Thalheim sollte es heute nicht mehr gehen..

Kairi nickt. Gut. Gehe von hier aus einfach nach süden weiter, bis du die alte Eiche findest. Von da aus geht es noch ein wenig nach Westen und du solltest in Romar ankommen. Sei vorsichtig... >

Kairi > wobei sie letzteres etwas leiser spricht. Okee?

Manavirtuose Sceada nickt abermals. Ich pass schon auf mich auf... meint er leise, ehe er sich in Bewegung setzt. Einige Schritte geht er ehe er sich noch einmal umwendet um sie anzulächeln und ein leises|

Manavirtuose Sceada | Bis später... von sich zu geben. Dann geht er, und dies raschen Schrittes denn: Je eher er in Thalheim wäre, desto eher wäre er auch wieder hier...~

Kairi winkt ihm hinterher und verharret eine Weile so. Dann neigt sie den Kopf zur Seite und dreht sich um. So meine lieben, Zeit zum aufräumen! wird spontan gerufen, wobei die Vögel sich sofort >

Kairi > über die restlichen Beeren machten. Danns werde ich wohl erst einmal die Zeremonie durchführen... summt sie leise vor sich hin, ehe ihr Weg sie zum Schrein der Solaris führt. Schnell wird >

Kairi > wieder die Kette angelegt und die kleine Fee aus ihrem "Gefängnis" befreit. Und ich dachte, du hast mich vergessen! quengelt diese auch sogleich wieder, als sei nichts geschehen. >

Kairi schaut sie nur an und schmunzelt. Oje oje... was hast du denn die ganze Zeit über gemacht, hm...? Als Wächterin solltest du mich immer dabei haben! Ts ts ts... Ciele schwebt durch die Gegend >

Kairi > und begutachtet die Schreine. Heute ist das Fest Sonnenmondwende! Kairi, wir müssen noch alles vorbereiten! Los, los! Kairi ließ die Schultern sinken und begann das zu tun, was Ciela ihr >

Kairi > aufgetragen hat. Da saubermachen, da was schmücken, dann Kerzen überall aufstellen und zum Schluss... Priesterkleidung anziehen. Da es schon Abend wurde, musste Kairi kurz gähnen. >

Kairi Nicht schlapp machen, los! Zünde die Kerzen an und ich hole die Bewohner des Waldes! Kairi schaut Ciela noch einem Moment nach, ehe sie die Kerzen anzündet...

Manavirtuose Sceada | Der Marktplatz, ein kurzer Abstecher in die Kneipe zum schwarzen Brett und dann noch ein kurzes Gespräch mit Gromril - Der Magier war heute wirklich effektiv gewesen, auch wenn es um Längen mehr|

Manavirtuose Sceada | Zeit in Anspruch genommen hat als eigentlich geplant... Dafür aber hatte es sich gelohnt... Sanft tätschelt er die linke Tasche seiner Robe, in welcher das kleine Kästchen verborgen lag, während|

Manavirtuose Sceada | er durch den Wald schritt, auf den versteckten Tempel zu...

Kairi hat nun alle Kerzen angezündet und setzt sich einen Reif auf dem Kopf, der mit Federn geschmückt ist. Die Bewohner des Waldes erschienen, nicht nur Tiere, nein, auch Wesen die aussahen wie kleine >

Kairi > Kinder, nur das sie grün waren und ein Blatt mit sich trugen. Kairi, die nun mit ihrem heiligen Gewand vor versammelter Mannschaft stand, begann zu sprechen. Ich grüße euch zur >

Kairi > Sonnenmondwende, Bewohner des Waldes. Heute ehren wir Solaris und Lunaris und die entstehung der Savants! Von überall beginnt es zu jubeln, sei es gezwitscher oder das lachen der Waldkinder...

Manavirtuose Sceada war mittlerweile bei den Pforten des Tempels angekommen, allerdings nicht ohne sich vorher kurz zu verirren... Er müsste sich den Weg besser merken, bei Odin... Nun allerdings hört er Kairis|

Manavirtuose Sceada | Stimme, dicht gefolgt von einer Art Jubel... Da er nicht verstanden hatte was sie sprach wusste er natürlich auch nicht was vorging, weshalb er langsam näher schlich, bedacht, nicht aufzufallen..

Kairi schaut durch die Menge, ein Lächeln im Gesicht habend. Sie breitet die Arme aus und ruft: Tanzt und singt, Bewohner des Waldes, erfreuen wir uns an dem was wir haben und danken wir den >

Kairi > Göttern dafür! Ein erneutes jubeln folgte, ihre die Vögel begangen ein Lied zu zwitschern und die Waldkinder dazu sagen. Kairi selbst holte eine Ocarina hervor und begann das ganze zu >

Kairi > Untermalen. Das Licht des Mondes erhellte den Ort des Festes, wohl ein Zeichen von Lunaris Gunst... natürlich dachte sie nicht daran, dass Sceada heute wiederkommen würde, schließlich >

Kairi > hatte ihr Liebster viel zu tun, außerdem... was würde er wohl von ihr denken? Davon hatte sie ihm schließlich noch nichts erzählt...

Manavirtuose Sceada hatte in der Zwischenzeit hinter einer kleinen Mauer Stellung bezogen und schielte ab und an um die Ecke. Ein Fest... murmelt er leise vor sich hin anscheinend... was religiöses... Hmm|

Manavirtuose Sceada | da hatte er sich wohl einen schlechten Zeitpunkt zur Rückkehr ausgesucht... Religiöse Feste sollte man keineswegs stören, das konnte verheerende Folgen haben. Und da er ja nicht weiss, ob es bei|

Manavirtuose Sceada | dieser Religion ebenso verboten ist Blut an Festtagen und auf heiligen Stätten zu vergiessen wie bei der seiner Heimat... Ist es wohl besser er bleibt vorerst versteckt, und lauscht im|

Manavirtuose Sceada | Verborgenen den sanften Klängen der Ocarina und dem religiösen Gesang der Jünger...

Kairi spielt eine ganze das Lied, bis es schließlich beendet wurde. Und nun, habt Freude an dem Fest! ruft sie in die Menge, die sich sogleich zu beschäftigen wusste, die Waldkinder tanzten und die >

Kairi > Vögel fliegen in einem Rhythmus durch den Himmel, auch die restlichen Bewohner taten es ihnen gleich. Kairi wandert von einem Schrein zum anderen, kniet kurz und murmelt ein paar Worte, ehe sie >

Kairi > mit leisen Schritten zum Eingang des Tempels geht, stets darauf achtend, die lange Robe nicht zu beschmutzen...

Manavirtuose Sceada hört, wie sie langsam in Richtung des Eingangs - um damit auch unweigerlich in seine Richtung - kommt. Fix versucht er sich möglichst klein zu machen hinter seiner Mauer, sie sollte ihn ja nicht|

Manavirtuose Sceada | entdecken, denn... was würde sie sagen, wenn sie sah, dass er gelauscht hatte?

Kairi hat nun den Eingang des Tempels erreicht, da sie in Gedanken ist, fällt ihr auch erst einmal nichts auf. Sie lehnt sich gegen eine Säule und schaut gen Mond, dabei den Kopf leicht zur Seite >

Kairi > geneigt. Wrym da Famla, Savanta... Wo seid ihr, Savants? Sie schließt einen Moment lang die Augen, hier draußen war es nicht so laut wie im Tempel inneren. Ein seufzer entfleucht ihr, >

Kairi > und sie beginnt leise ein Lied zu singen... Savanta...

Manavirtuose Sceada hört ihren Gesang und ist, auch wenn er kein Wort zu verstehen vermag, hin und weg von ihrer Stimme. Und so lässt er sich denn auch dazu verleiten, denn Kopf ein wenig wieder in die Höhe zu|

Manavirtuose Sceada | strecken, um sie besser hören zu können. Dabei erreicht aber sein hoher, übergrosser Hut eine etwas zu hohe Position, die ihn verraten könnte...

Kairi singt weiter, ehe sie die Augen öffnet und zur Seite blickt. Sie hört nicht auf zu singen, als sie den Hut entdeckt und fröhlich weitersingt. Kan hoo, Sceada... singt sie mit ein, wenn er >

Kairi > nicht ganz auf dem Kopf gefallen ist und genug sah, müsste er ihre Handbewegung gesehen haben und auch ahnen, dass die Worte Komm her, Sceada! bedeuten.

Manavirtuose Sceada | Nein, ganz auf den Kopf gefallen war er keinesfalls, und auch wenn er die Worte nicht verstand, die Geste mit der Hand war eindeutig. Und so schleicht er zögerlich hinüber zu ihr, den Kopf|

Manavirtuose Sceada | leicht gesenkt. Ob sie... ihm wohl böse war...?

Kairi geht auf ihn zu, wobei das Lied beendet ist, als sie genau vor ihm steht. Sie nimmt ihm den Hut ab und küsst ihn einfach, ohne jegliche Vorwarnung, wenn man das so nennen will. Na, wieder zurück?

Manavirtuose Sceada ist zunächst leicht überrascht, ehe er zaghaft nickt, worauf ein leises Störe ich...? folgt.

Immerhin... schien sie der Kleidung nach die Priesterin dieses Festes zu sein...

Kairi schüttelt beruhigt den Kopf. Aber nein, jeder ist willkommen. Auch du, Sceada. Wobei man muss wohl sagen, sie

liebte es seinen Namen am Ende eines Satzes zu sagen... ein Tick? Ich hab nicht >

Kairi > erwartet, dass du es heute noch schaffst, hierher zu kommen, aber das freut mich, Sceada. Sie streicht ihm über die Wange und hält mit der anderen Hand seinen Hut fest.

Manavirtuose Sceada blickt sie ein wenig unsicher an. Wirklich? Ich... störe nicht gerne bei... religiösen Angelegenheiten... Obendrein konnte er das nicht mit seiner eigenen Religion vereinbaren... Er mochte|

Manavirtuose Sceada | zwar nicht sonderlich religiös und daher ziemlich tolerant sein, aber bei einer anderen Religion mitfeiern, ihre Bräuche leben... Das ging gegen seine Prinzipien...

Kairi hebt die Braue. Religiöse Angelegenheiten? Was ist Religiös? fragt sie ihn ziemlich verwundert. Es war zwar ein Dankesfest, doch eine Religion gab es nicht... schließlich freute man sich an >

Kairi > diesem Fest an das Leben und das man existiert und das die Götter über einen Wachen, mehr steckte da gewiss nicht hinter. Ist das... was schlimmes? fragt sie leise und beschämt hinterher.

Manavirtuose Sceada zieht ob ihrer Reaktion ebenso verwundert eine Braue hoch wie sie. Das... ist keine Religion...? Die Sache mit... Solaris und Lunaris...? Schlimm wäre es ja in keinem Fall gewesen, aber...|

Manavirtuose Sceada | ihre Reaktion warf sofort die Frage auf, warum alles so religiös wirkte, angefangen bei ihrer Kleidung, über die Kerzen, und so weiter... Hat da etwa das nervige Ding seine Finger im Spiel?

Kairi schüttelt den Kopf. Nein Solaris und Lunaris sind für meine Rasse verantwortlich, dank Ihnen besitze ich all meine Fähigkeiten. Es mag Naiv klingen, doch ich danke diesen Wesen dafür, dass >

Kairi > ich trotz Kairis Todes nun das Geworden bin und endlich ich selbst sein kann. Ein Lächeln folgt schließlich. Es ist einfach eine Art Danke zu sagen, verstehst du? Ich weiß, es gibt viele >

Kairi > Götter und jeder hat seine eigenen und meine sind eben Solaris und Lunaris.

Manavirtuose Sceada lauscht ihrer Erklärung, ehe er langsam nickt. Dann spricht er in ruhiger Stimme zu ihr: Odin, Gott des Krieges, der Weisheit und der Toten... Vater aller Götter... Thor, Gott des Donners,|

Manavirtuose Sceada | Töter der Riesen... Freja, Göttin der Liebe und der Habgier... Bragi, Gott der Dichtkunst und der Musik... Mein Glaube kennt unzählige Götter... Zu welchem Zweck erzählte er ihr dies?

Kairi schaut ihn verwundert an. Aye, das sind viele. Das einzige, was bei uns die Liebe symbolisiert ist die Nacht der Sonnenmondwende. Denn jedes Jahr lieben sich Solaris und Lunaris in dieser >

Kairi > einzigen Nacht im Jahr. Daher verdanken die Savants ihre Existenz... Kairi schaut ihn kurz an, ehe ihr Blick zum Tempel wandert...

Manavirtuose Sceada schien das ganze nur teilweise verstanden zu haben, weshalb er zur Sicherheit kurz nachfragt: Sonnenmondwende? Existenz... der Savants? Kurz gleitet seine Hand in die linke Tasche seiner Robe|

Manavirtuose Sceada | und vergewissert den Magier der Anwesenheit des kleinen Kästchens mit der Schleife darum...

Kairi nickt. Ja, das ist das Sonnenmondwende Ritual. Nur heute dürfen sich die beiden treffen... Solaris bekam ein Kind und schickte es in die Welt, dadurch erschien der erste Savant. Damit dieser >

Kairi > nicht einsam wurde, erschufen die beiden noch weitere Savants, dadurch auch die erstaunlichen Fertigkeiten und Verbundenheit zur Natur...

Manavirtuose Sceada nimmt seine Hand wieder aus der Robentasche, möglichst unauffällig. Sie sollte ja nicht ahnen, dass sich darin etwas für sie befand... Also... bist du im Grunde genommen ein Kind dieser|

Manavirtuose Sceada | beiden Gottheiten...?

Kairi neigt den Kopf zur Seite. Hm so hab ich das noch gar nicht gesehen, Ciela hat mir alles erzählt. Sie war ganz aufgeregt, als sie mich gesehen hatte, stammelte etwas von lange ist es her und so,>

Kairi > das einzige was ich weiß ich, das ich dieser Rasse angehöre. Sie drehte sich zu ihm. Bin ich anders?

Manavirtuose Sceada nimmt sie sachte in den Arm und flüstert ihr mit sanfter Stimme Und wenn schon... zu. Er war ja auch bei weitem kein normaler Mensch... Aber... war das nicht letztendlich gleichgültig?

Kairi seufzt zufrieden. Dann bin ich ja beruhigt... gibt sie von sich. Ein Ohrenzucken folgte, als die Waldkinder im inneren wieder anfangen zu singen. Ich liebe dich...

Manavirtuose Sceada lächelt sie an. Ich dich auch... Sachte küsst er sie dann... Gut, dass sie scheinbar nicht sonderlich vermisst wurde... Wer weiss, wie Ciela wohl reagieren würde, sollte sie die beiden nun so|

Manavirtuose Sceada | vorfinden, Kairi in seinem Arm, während er sie küsste...

Kairi erwidert den Kuss, ehe erneut die Ohren zuckten und sie von ihm rissen. Ein Handzeichen folgte, er solle nichts sagen. Ciela kam angefliegen... Was tust du hier, hm? HM? Als Priesterin der Nacht >

Kairi solltest du drinnen sein und-- Ciela erblickt Sceada. Der ist auch hier, bei Lunaris... Ko, hör zu! Ich gebe dir 5 Minuten um rein zu kommen... den kannst du meinetwegen auch mitnehmen... >

Kairi > wobei sie letzteres wohl eher beiläufig sagte. Dann schwirrte die kleine Nervensäge auch schon wieder ab. Sie nimmt alles sehr ernst...

Manavirtuose Sceada lächelt ein wenig gequält. Wie hiess es noch? Wenn man vom Teufel spricht... Anscheinend reichte denken wohl auch... Aber immerhin: Ciela gewährte ihm Zutritt. Erstaunlich, wenn man ihre|

Manavirtuose Sceada | Abneigung ihm gegenüber bedachte... Oder lags an dieser Sonnennachtwende? Wer weiss... Auf alle Fälle lächelt er Kairi nun wieder an, ehe er leise 5 Minuten also... flüsterte und sie wieder|

Manavirtuose Sceada | zu sich hin zog, um sie erneut zu küssen...

Kairi erwidert den Kuss und schmiegt sich sachte an ihm. Es waren zwar nur noch 5 Minuten, aber immerhin... diese Fee muss ja auch unbedingt so streng sein...

Manavirtuose Sceada löst den Kuss, allerdings nur um sie kurz fein anzulächeln und abermals zu küssen, diesesmal um einiges leidenschaftlicher als zuvor... Und wie es so kommt, wenn man sich zufrieden und wohl fühlt|

Manavirtuose Sceada | vergisst man gerne mal die Zeit, weshalb dann auch die fünf Minuten bald einmal überschritten waren...

Kairi genießt es einfach bei ihm zu sein und hat scheinbar auch vollkommen die Zeit vergessen, auch das Ohrenzucken

das immer öfter begann, ignorierte sie. Das glaub ich nicht, da sag ich ihr sie soll>

Kairi sich beeilen und dann... hört man von weiten schon jemanden meckern. Ob sie es wohl noch rechtzeitig merken würden...?

Manavirtuose Sceada | Zumindest der Magier würde es nicht bemerken, schien er doch ausser Ihr alles um sich herum vergessen zu haben. Oh, wenn er wüsste, was für Ärger sich da gerade näherte...

Kairi 's Ohren zuckten abermals, so das es sich kurz schüttelte und sie sich von ihm löste. Mit einem leicht schmerzverzerrten Gesicht streicht sie sich über das eine Ohr. Was... Ko...lein! >

Kairi Habt ihr euch etwa gerade...?! deutete die kleine Fee an. Geküsst?! Ich hoffe nicht! folgte und sie schwirrte nun zwischen den beiden hin und her. Ko ich hoffe, du hast NICHTS getan!!

Manavirtuose Sceada seufzt auf. Bei Thor's Bart, die Fee war irgendwie lästig mit ihrem Beschützerinstinkt... und gleichwohl war es genau der, der ihn an Sofia erinnerte... Und da bei Sofia Reden stets eine gute|

Manavirtuose Sceada | Option war, versucht er es halt eben auch bei Ciela... Hey Ciela... hör mir kurz zu, ja?

Kairi schaut verwundert zu Sceada, dann zu Ciela. Ciela blickt ihn ebenfalls ein wenig perplex an. Hm... was willst du mir sagen, Magier?

Manavirtuose Sceada greift, ganz so als würde es ihm Selbstvertrauen verleihen, sachte in die Robentasche und umschliesst mit seinen Finger das Kästchen, während er mit ruhiger Stimme spricht: Ich weiss, du|

Manavirtuose Sceada | möchtest Kairi beschützen... Und würdest so einiges dafür tun. Aber... denkst du nicht, dass jedes Wesen auch seinen Freiraum benötigt? Es ist nicht rechtens, jemanden wie Kairi derart|

Manavirtuose Sceada | einzuengen... Würdest du dich an ihrer Stelle... sicher fühlen?

Kairi | Schwebt um ihn her. Höre mir gut du, Magier! Dieses Wesen ist einzigartig, verstehst du? Wir haben nur sie und sonst niemanden! Wer würde nicht darauf achten wie auf einen Goldschatz! >

Kairi > Ko ist unsere einzige Hoffnung, dass mehr von ihrer Rasse kommen! Was glaubst du, warum ich existiere?!

Ciela schien wütend zu werden. Kairi neigte den Kopf nach unten, ja fast so als >

Kairi > fühle sie sich schuldig. Ko ist sehr wichtig für mich und unsere Bewohner des Waldes!

Manavirtuose Sceada hebt die Hände zu einer beschwichtigenden Geste. Ruhig, Ciela, ruhig... Denkst du... Kairi würde sich in meine Nähe wagen wenn ich ihr etwas antun wollte? Hälst du sie... für derart... dumm?|

Manavirtuose Sceada | Klar, das jetzt hätte er etwas netter ausdrücken können... Aber das Wort "dumm" hatte nun halt einmal eine besondere Wirkung... Und im Übrigen... Das Kairi einzigartig ist... weiss ich...|

Manavirtuose Sceada | Sie ist etwas ganz besonderes... Auch wenn er damit nicht unbedingt ihre Existenz als Savant meinte...

Kairi Ciela schwebt nun dicht an seinem Gesicht. Hast du sie schon einmal Ängstlich gesehen, hast du?! fragt sie sogleich. Ko kennt keine Angst, nein... wie würdest du es dir sonst erklären, dass >

Kairi > sie in der Wüste war und dem Rebellenkönig bei seinem Kampf, seine Freundin zurückzuholen half, hm? Sie ist dazu geboren! Auch wenn sie es nicht zeigt...! Außerdem hat sie keine andere Wahl! >

Kairi > nicht jeder wie du hat das Glück, das zu tun was ihm gefällt...! rief Ciela nun, Kairi erhebt sich wieder und ein: Ruhig jetzt! folgt von ihr. Hört auf euch zu streiten...

Manavirtuose Sceada hält seine Hand direkt vor Kairis Gesicht, um ihr zu deuten, sie kurz rauszuhalten. Der Vorwurf, das Glück zu haben, tun zu können was er will kann und wird er nicht auf sich sitzen lassen - Auch|

Manavirtuose Sceada | wenn Kairi ihm dafür vielleicht böse werden würde... So... ich habe also das Glück, frei wählen zu können, was ich tue, hmm? Er schüttelt den Kopf. Du hast keine Ahnung, was ich alles|

Manavirtuose Sceada | durchgemacht habe, unbedarfte Fee! Du hast keine Ahnung, zu welchen Mitteln ich gezwungen war, Tag für Tag, nur um zu überleben! Noch weniger weisst du, wieviele unschuldige Leben ich|

Manavirtuose Sceada | beendet habe, und wie sehr ich darunter leide, also pass gefälligst auf, was du mir vorwirfst! War er zuvor noch ruhig gewesen... Nun hatte Wut den Magier ergriffen. Oh, wie gerne hätte er|

Manavirtuose Sceada | die kleine Fee nun in Flammen aufgehen lassen... Aber nein, er tötete nicht mehr. Höchstens noch... um die, die er liebt zu schützen.

Kairi | Ciela begann zu lachen. Na und? Das gehört der Vergangenheit wie ich sehe, oder? Man spürt das an deiner Aura, sie wird heller und heller, werfe mir nichts Vergangenes vor! Ich lebe schon >

Kairi lange genug um auch viel durchgemacht zu haben! Was glaubst du, warum wir Ko brauchen? antwortete sie ihm, Kairi dagegen ging einen Schritt von den beiden weg. Sie sollte sich wirklich nicht >

Kairi > einmischen. Und nun sag mir endlich, warum bist du eigentlich ständig bei ihr?!

Manavirtuose Sceada nickt kurz, scheinbar hatte er sich wieder ein wenig gefangen, zumindest war seine Stimme wieder etwas ruhiger... Ja, meine Aura wird heller... Weisst du auch, wem ich dies zu verdanken habe?|

Manavirtuose Sceada | Wer mich nach 18 Jahren endlich Frieden finden lässt, hmm? Dann kommt auch die linke Hand wieder aus der Tasche der Robe hervor, allerdings nicht ohne das Kästchen, welches von Sceada|

Manavirtuose Sceada | unbemerkt zu Boden fiel... Und warum ich ständig an ihrer Seite bin? Bei Odin, ist es denn ein Verbrechen in der Nähe jener sein zu wollen, die man liebt? Ist es eine Untat, die Nähe eines|

Manavirtuose Sceada | geliebten Wesens zu suchen, sich danach zu sehnen? Bei Freija, ja, wir haben uns vorhin geküsst, nur damit du's gleich weisst!

Kairi wendet ihren Blick nach unten. Nanu, ein Kästchen? Scheinbar hat Sceada es im Eifer des Gefechts nicht bemerkt, also hebt sie dieses vorsichtig auf und hält es in der Hand, für wen es wohl ist? >

Kairi > Ciela hingegen schien wie von einem Schlag getroffen worden zu sein. Bei Lunaris... sagte sie nur, wohl die reaktion die keiner erwartet hätte. Aber... dieses reine Wesen... sie... warum...>

Kairi > warum sie, Sceada?! ruft Ciela ihm nun entgegen. Wenn du ihr irgendwann das Herz brechen solltest... sie ... sie würde daran kaputtgehen! Versteh doch...

Manavirtuose Sceada schien wieder vollkommen ruhig, zumindest suggerierte der Tonfall seiner Stimme dies... Ich...

weiss, wie gross dieser Schmerz ist... hab ich ihn doch zweimal schon selbst erdulden müssen...|

Manavirtuose Sceada | Deshalb... deshalb hab ich auch nicht vor, es soweit kommen zu lassen... Ganz gleich, was geschieht... Dann bleibt er kurz still, ehe, ähnlich wie schon bei ihrer ersten Begegnung, die|

Manavirtuose Sceada | Feststellung Du bist Sofia wirklich sehr ähnlich... folgt. Dass das Kästchen fehlt hat er noch nicht bemerkt...

Kairi | Schwebt um Sceada. Ich bin... jemanden ähnlich...? fragt sie ihn verblüfft. Ach komm Sceada... ich weiß, dass ich euch eh' nicht auseinander bringen kann, aber ich warne dich! Wenn du >

Kairi >Ko das Herz brechen solltest, spürst du den Zorn der Waldbewohner! Und erst recht meinen, Sceada! Sie sieht ihn an, ehe ein ts ts ... folgt. Kairi bleibt weiterhin dort stehen und wundert >

Kairi > sich zunehmend, dass es langsam eine normale Unterhaltung wird...

Manavirtuose Sceada blickt die Fee direkt an. Glaub mir, Ciela... Ich kenne den Schmerz, und ich will nicht, dass sie ihn je kennen lernen muss... Oh nein, das würde er definitiv nicht zulassen... Sofia...|

Manavirtuose Sceada | war eine zeitlang meine Begleiterin... Eine Phönix... Sie ist dir vom Charakter her... sehr ähnlich... Vielleicht kommt sie ja irgendwann mal zu mir zurück... dann stell ich sie dir vor...|

Manavirtuose Sceada | In der Tat, das wirkte wirklich wie ein ganz normales, unverfängliches Gespräch. Kaum zu glauben, dass die beiden sich vorhin noch heftigst gestritten hatten...

Kairi | Ciela schwebt umher und nickt einmal kurz. Wir werden ja sehen, was die Zukunft bringt. Nun aber rein in den Tempel, husch husch! sagt sie schließlich auffordernd. Kairi blickt rüber zu >

Kairi > Sceada, dann wieder zu Ciela. Also die beiden...

Manavirtuose Sceada nickt leicht. Ja, in Ordnung... Dann wendet sich er sich Kairi zu und... hält abrupt inne. Was hielt sie da in der Hand? Doch nicht etwa... Fix taucht die Hand in die Tasche der Robe, nur um|

Manavirtuose Sceada | sogleich wieder daraus hervorzukommen. Verdammt, hatte er es etwa vorhin fallen gelassen...?

Kairi bemerkt Sceadas verwunderten Blick und neigt leicht den Kopf. Hier, das hast du fallengelassen, als du in Rage warst. Sie überreicht ihm das Kästchen. Ciela schwirrte umher und murmelte etwas >

Kairi > von Beeilt euch!

Manavirtuose Sceada nimmt das Kästchen gar nicht erst an, sondern gibt es gleich wieder in ihre Hände. Ein wenig verlegen wendet er seinen Blick von ihr ab, ehe er etwas in der Art von Ein Geschenk... für dich|

Manavirtuose Sceada | flüstert. Eigentlich hatte er vor gehabt auf einen romantischen Moment zu warten, aber eben...

Kairi schaut verwundert zu ihm, ehe sie etwas verlegen wird. F-für mich...? fragt sie ungläubig, ein Geschenk? Für sie? Ich ehm... ich... 'QSie weiß gar nicht, was sie sagen soll...

Manavirtuose Sceada nickt etwas zögerlich, sieht sie dafür aber zumindest wieder an, mit einer gewissen Röte im Gesicht... Auch er scheint nicht so recht zu wissen, was er sagen oder tun soll...

Kairi schaut ihn weiterhin an. Darf... darf ich es aufmachen, Sceada? wird zögerlich gefragt. Ciela dagegen flog hin und her, sie war wohl keine Ruhe in Person...

Manavirtuose Sceada nickt erneut. Ja, bitte... Sogar seine Stimme wirkte irgendwie verlegen...

Kairi beginnt langsam die Schleife zu lösen, die sich um das Kästchen befindet. Vorsichtig gibt sie diese Ciela, damit sie die Schleife halten soll. Gespannt öffnet die das kleine Kästchen in aller Ruhe<

Kairi und ihre Augen weiten sich, als sie den Inhalt sieht. Oh... wow... wahnsinn... Sagt sie sogleich und nimmt das Armband heraus. Das ist... wunderschön... ich... >

Kairi danke schön! Sie fällt ihm um den Hals, küsst ihn kurz und schwupp! Wird er auch schon aufgefordert, es ihr zuzumachen...

Manavirtuose Sceada | Sämtliche Schüchternheit ist wie weg geblasen, als er ihr den Verschluss des Armbands zumacht. Das... ist ein Opal, hat die Verkäuferin mir erzählt... Ein Stein, der... gut zu charmanten|

Manavirtuose Sceada | und harmonieliebenden Menschen passen soll...

Kairi >kichert leicht. Ach du bist ja so süß... aber Sceada.... das letztere wird geflüstert. Es ist ein Saphir... ehe sie ihm einen Kuss auf die Wange drückt. Dann nimmt sie seine Hand und >

Kairi > lächelt ihn erst mal fröhlich an. Ich danke dir wirklich sehr dafür, du ... danke. Ciela hingegen hat es richtig satt, dass die beiden so trödeln. Kommt endlich!

Manavirtuose Sceada schlägt sich innerlich wohl gerade den Kopf an der nächstbesten Wand auf, der Fehler war ihm echt peinlich... Folgerichtig läuft er auf wieder ein wenig rot an, ehe er ihr stumm den Arm hinhält|

Manavirtuose Sceada | damit sie sich einhacken kann. Der Magier würde nun wohl eine Weile sehr ruhig sein...

Kairi hakt sich bei ihm ein. Na dann mal los, sonst gibt Ciela wohl nie Frieden... wird sogleich gesagt und sich in Bewegung gesetzt. Ciela, endlich zufrieden fliegt vorraus...

Manavirtuose Sceada folgt der Fee gemeinsam mit Kairi, den Kopf dabei ob seines Fehlers immer noch leicht gesenkt. Was ihn nun wohl erwarten würde...?

Kairi kommen wieder im Waldtempel an und schwupps! Ciela ist irgendwo zwischen den anderen verschwunden. Die Waldkinder sangen noch immer, nur die Vögel haben sich zur Nachtruhe hingelegt. Was >

Kairi > möchtest du tun...?

Manavirtuose Sceada blickt sie doch ein wenig schüchtern an, ehe ein Weiss nicht... folgt. Irgendwie... hatte er das Gefühl, hier nicht so recht hin zu gehören...

Kairi schaut sich um. Na ja, wir könnten... etwas Essen oder traust du dich was zu singen? Gleich ist die Sonnenmondwende vorbei!

Manavirtuose Sceada blickt sie immernoch ein wenig schüchtern an. Was... was könnte ich denn singen...?

Kairi lächelt ihn an. Ganz egal, was du willst! Oder soll ich dir etwas beibringen?

Manavirtuose Sceada scheint einen kurzen Moment lang nachzudenken, welches der vielen Lieder die er kannte er ihr denn nun singen könnte... Dann fängt er, ohne weitere Vorwarnung, leise an zu singen und dies in|

Manavirtuose Sceada | einer sehr melodiosen Stimme, in welcher sehr viel Gefühl lag: I could stay awake just to hear you breathing... Watch you smile while you are sleeping... While you are Far away and dreaming.]

Manavirtuose Sceada | I could spend my life in this sweet surrender... I could stay lost in this moment forever... Well, every moment spent with you is a moment I treasure...

Kairi schaut ihn verwundert an und hört ihm aufmerksam zu, auch die Waldkinder beginnen ihm zuzuhören. Erstaunlich, was Sceada für eine Gesangsstimme hat... Kairi hört einfach nur voller Begeisterung >

Kairi > zu, so wie auch alle anderen...

Manavirtuose Sceada hielt seine Augen geschlossen und bekam daher nicht mit, dass ihm auch die Waldkinder zuhörten...: I don't wanna close my eyes... I don't wanna fall asleep... 'Cause I'd miss you, babe and]

Manavirtuose Sceada | I don't wanna miss a thing... 'Cause even when I dream of you... The sweetest dream will never do... I'd still miss you, babe and I don't wanna miss a thing...

Kairi sowie auch die Waldkinder erkannten langsam den Takt der Musik und begangen mitzusingen, selbst Ciela...

Manavirtuose Sceada schien dies nicht wirklich wahrzunehmen, anscheinend war er regelrecht in dem Lied versunken... Lying close to you... Feeling your heart beating... And I'm wondering what you're dreaming...]

Manavirtuose Sceada | Wondering if it's me you're seeing... Then I kiss your eyes and thank God we're together... And I just wanna stay with you... In this moment forever, forever and ever... I don't wanna close]

Manavirtuose Sceada | close my eyes... I don't wanna fall asleep... 'Cause I'd miss you, babe and I don't wanna miss a thing... 'Cause even when I dream of you... The sweetest dream will never do... I'd still]

Manavirtuose Sceada | still miss you, babe and I don't wanna miss a thing...

Kairi sowie alle anderen summen fröhlich mit, wobei auch sie nun die Augen schließlich und leicht hin und her wippen. Ganz leicht fängt es an zu Regnen, das Zeichen das das Fest zuende geht...

Manavirtuose Sceada scheint der Regen nicht im Geringsten zu stören, eher scheint das Gegenteil der Fall zu sein, wird seine Stimme doch nur noch ein wenig lauter: I don't wanna miss one smile... I don't wanna]

Manavirtuose Sceada | miss one kiss... Well, I just wanna be with you... Right here with you, just like this... I just wanna hold you close... Feel your heart so close to mine... And stay here in this moment]

Manavirtuose Sceada | For all the rest of time... Dann folgt erneut der Refrain, welchen er noch einige Male wiederholen würde, dabei stetig immer ein klein wenig leiser werdend, bis er schliesslich verstummt und]

Manavirtuose Sceada | mit geschlossenen Augen leicht keuchend da steht...

Kairi sowie die anderen verstummen, als Sceada aufhört. Dann öffnen sie die Augen und... ein jubeln! Alle jubeln freudig und Kairi wirft sich sogleich ihrem Virtuosen um den Hals. Sceada! Das ist >

Kairi > ein schönes Ende für das Fest! sagt sie freudig, wobei man das zustimmen der Waldkinder hören kann.

Manavirtuose Sceada wird von ihr beinahe umgerissen, als sie sich ihm an den Hals wirft, und öffnet deshalb auch seine Augen - Und ist nicht schlecht erstaunt, als er alle Blicke auf sich gerichtet sieht. Gewiss]

Manavirtuose Sceada | wird er dadurch auch prompt ein wenig verlegen. Hatten etwa... die alle zugehört, als er dieses Lied Kairi vorgetragen hat? Das war ihm, anhand des Textes, nun doch ein wenig peinlich...

Kairi umarmt ihn nun und die Waldkinder klatschen zufrieden. Auf ein weiteres gutes Jahr, Priesterin! rufen die Kleinen und verschwinden langsam in den Wald, der Regen beginnt zunehmend stärker >

Kairi > zu werden und auch Ciela erscheint wieder. Männer... ts ts ts... folgt von ihr nur als Kommentar. Wir sollten unsere Stuben aufsuchen, der Regen macht einen nur krank, Kinder!

Manavirtuose Sceada nickt zögerlich. Ja, Kairi sollte wirklich nicht im Regen stehen... Und so löst er sich langsam aus ihrer Umarmung, und hält ihr abermals den Arm hin. Wollen wir?

Kairi nickt zufrieden. Dann mal auf! Sagt sie schließlich und der Regen begann heftigst zuzunehmen. Ich lege mich bei den Bäumen schlafen, bis Morgen! ruft Ciela, da der Regen eine Gefahr für >

Kairi > sie darstellt. Kairi winkt ihr noch kurz nach, ehe sie ihre Aufmerksamkeit voll und ganz Sceada widmet.

Manavirtuose Sceada blickt sie mit einem Lächeln an. Und...? Wohin soll's denn gehen? Schliesslich kannte er sich hier keineswegs aus, und sofern sie sich noch nicht schlafen legen möchte...

Kairi überlegt kurz. Wie wäre es denn, wenn wir in den stillen Raum gehen?

Manavirtuose Sceada nickt kurz, auch wenn er sich nicht wirklich sicher war, ob sie damit nun das Schlafgemach oder etwas anderes meinte. Aber still hörte sich gut an...

Kairi blickt sich kurz um. Könnte im ersten Moment etwas nass werden, wir müssen durch den Wasserfall gehn! Sagt sie schließlich und führt ihn herum, vor dem Wasserfall bleibt sie jedoch stehen.

Manavirtuose Sceada lächelt sie an. Könnte... Wird es aber nicht... Ein feine Bewegung mit der freien Hand, in deren Fläche ein grünliches Leuchten lag - Und schon teilt sich der Wasserfall dank einer kleinen]

Manavirtuose Sceada | Barriere aus wirbelndem Wind, die der Magier dort kurzerhand platziert hat.

Kairi hebt die Braue. Obacht, okee... Sie führt ihn durch den Wasserfall hindurch in einem Raum, irgendwie sah es dem von Sceada ähnlich. Ein Kamin, ein Tisch, jedoch was das Sofa um einiges größer..

Manavirtuose Sceada sieht sich durchaus ein wenig erstaunt in diesem "stillen Raum" um, während draussen die Windbarriere wieder zusammenbricht. Ein Kamin...

Kairi führt ihn zum Sofa. Na ja, ich dachte mir... das erinnerte dich ein wenig an dein Haus und deshalb hab ich diesen Raum eingerichtet, gefällt er dir...? Wird vorsichtig gefragt, nebenan >

Kairi > war auch noch eine Kochnische. Eine Art miniatur Sceada Raum, wenn man so wollte.

Manavirtuose Sceada lächelt sie an. Hehe, süß... ehe er sie sachte küsst. Sie hatte sich ziemlich Mühe gegeben... Scheinbar wollte sie wohl, dass er sich wie zu Hause fühlt... War es wohl falsch ihr zu sagen]

Manavirtuose Sceada | dass die Mühe eigentlich umsonst war, da es ihm schon genügte, in ihrer Nähe zu sein? Hmm...

Kairi zuckt mit den Ohren. Süß...? Er findet sein Zuhause auch süß? Kurzum schüttelt sie den Gedanken beiseite. Setz dich, ich mach uns Tee. Sie blickt kurz um sich, ja alles an seinen rechten >

Kairi > Platz, selbst die Kräuter für ihre gewagten Mischungen...

Manavirtuose Sceada setzt sich wie ihm geheißen, ehe er, schon beinahe schon wie zu Hause, kurz mit den Fingern schnippt und das von ihr bereits vorsorglich im Kamin aufgeschitete Holz anzündet. Ja, das war!

Manavirtuose Sceada | wirklich schon beinahe wie im Turm...

Kairi macht ein kleines Feuer an und setzt Wasser auf. Sag mal, wie gehts denn dem Katerchen? folgt sogleich von ihr, sie hat es schon lange nicht mehr gesehen...

Manavirtuose Sceada blickt zu ihr rüber. Wusst ich eigentlich auch ganz gerne... Ich hab den Kleinen in letzter Zeit nicht mehr gesehen, aber er scheint zumindest jeden Tag kurz vorbeizukommen um zu füttern...

Kairi lacht auf. Na mindestens etwas. Sie zupft einige Kräuter auseinander und beginnt Kirschen zu teilen. Und...? Hast du heute viel geschafft?

Manavirtuose Sceada nickt. Ich konnte einiges in Erfahrung bringen... und das Armband kaufen. Bei den letzten Worten lächelt er höchst zufrieden...

Kairi legt die Kirschen in das Wasser, sowie die Kräuter, ehe sie das Armband an ihrer linken Hand betrachtet. Ja... es ist sehr schön... danke nochmal! Sie lugt zur Seite, ah ja, der Kamin wurde >

Kairi > also auch schon angezündet.

Manavirtuose Sceada lächelt. Schön, dass es dir gefällt... Dann blickt er wieder auf das Kaminfeuer. Hmm... jetzt müsste es nur noch statt regnen schneien, und es wäre perfekt... Schade, dass er dies nicht!

Manavirtuose Sceada | vollbringen kann, würde er sich diese Szenerie doch als sehr romantisch ausmalen...

Kairi löscht das Feuer und mit einem Sieb zur Hand füllt sie den Tee in zwei Tassen. Die ausgekochten Zutaten werden flugs liegengelassen und sie kommt wieder zu ihm zurück. Na, probier ihn einfach. >

Kairi > sagt sie schließlich, das Rezept hat sie von Saucys Koch bekommen, der letzters da war, als die beiden dort Essen waren. Ob der Tee ihr auch so gut gelang?

Manavirtuose Sceada nickt. Danke... meint er, ehe er sachte einen Schluck des Tees versucht. Mmh, nicht schlecht... Er lächelt sie an. Fein... du hast das Tee kochen richtig im Griff, hmm?

Kairi schaut ihn grinsend an. Ich probier mich jeden Tag darin, irgendwann hab ich es raus... Ein erleichtertes Seufzen folgt, gut der Tee schmeckt...

Manavirtuose Sceada deutet auf den Platz neben sich. Na komm, du Teeköchin, setz dich... Schliesslich... wollte er ein wenig ihre Nähe genießen...

Kairi setzt sich schließlich hin und lehnt sich an die Sofalehne. Schön warm hier... murmelt sie vor sich hin, ehe sie an ihren Tee nippt.

Manavirtuose Sceada nickt sachte. Ja... ertönt es leise, ehe er sich sanft an ihre Schulter lehnt und zufrieden seufzt.

Kairi streicht ihm mit der freien Haar durch das kurze Haar. Das hier ist jetzt nach all dem Trubel wirklich Entspannung... Sie stellt den Tee auf den Tisch. Ich vermiss dein Zuhause...

Manavirtuose Sceada schaut sie ein wenig verwundert an. Wirklich...? Aber... du hast hier doch alles, was man sich nur wünschen kann... Vor allem der Wasserfall und die heisse Quelle haben ihn beeindruckt...

Kairi hmm Sie hielt einen Moment inne. Das mag schon sein, aber... ich bin gerne da. Schließlich... schließlich ist es auch mein Zuhause...

Manavirtuose Sceada lächelt sie an, scheinbar erfreuten ihn ihre Worte. Schön... zu hören... ertönt es leise, während er sich ein wenig näher an sie ran kuschelt.

Kairi schmunzelt. Wieso hat ein Kamin eigentlich etwas beruhigendes an sich? Ich könnte stundenlang dorthin starren... Sie lehnt nun ihren Kopf an seinen.

Manavirtuose Sceada hat inzwischen die Augen geschlossen. Ich weiss nicht... Aber er wusste dafür, dass es wohl keinen schöneren Ort gab als den, an welchem er sich gerade befand... An ihrer Seite...

Kairi muss erneut schmunzeln. Einen Moment später schließt auch sie die Augen und hört dem Knistern des Feuers zu...

Manavirtuose Sceada sitzt eine ganze Weile so dort, den Kopf auf ihrer Schulter und ansonsten auch ziemlich nahe bei ihr und hört sowohl dem Kaminfeuer, als auch dem draussen niedergehenden Regen zu. Als Letzterer!

Manavirtuose Sceada | schliesslich plötzlich abklingt meint er ganz leise zu sich selbst Hmm... es regnet nicht mehr...

Kairi Hm..hm... murmelt sie. Ja... ja... Ihre Hand wandert zu seiner Schulter. Ich hab dich gern...

Manavirtuose Sceada lächelt sie an. Weiss ich... und ich dich auch... Sie wirkte müde... Sollte er sie vielleicht rüber in ihr Gemach bringen...?

Kairi spitzt die Ohren. Hm... hmm... hm...? Sie schien einen Moment nachzudenken. Sag mal... diese seltsame Zeremonie Hochzeit letzters, wofür ist die gut? Bringt euch das irgendetwas? Wie kam >

Kairi > sie nun darauf? Vielleicht, weil vor ner Weile über dieses "Religiös" gesprochen wurde?

Manavirtuose Sceada scheint selbst kurz überlegen zu müssen, wie er ihr das wohl erklären sollte... Hmm... Also, im Grunde genommen symbolisiert die Hochzeit den Eintritt in die Ehe... Sie soll eine Zeremonie!

Manavirtuose Sceada | sein, welche allen offen zeigt: Hier, wir zwei lieben uns... Ausserdem... ist sie rechtlich bindend... Ob sie das alles verstand...?

Kairi hmmmt kurz. Wieso recht bindend? Also ist die Ehe so eine Art Liebesbeweis, weil sie es der Außenwelt nicht anders verdeutlichen kann? wird nachgefragt, kam ihr diese "Ehe" seltsam vor.

Manavirtuose Sceada scheint tatsächlich ein wenig Mühe zu haben, es ihr zu erklären... Nun ja... Ehepartner können im Grunde... für einander entscheiden, und teilen sich von Gesetz wegen alles... Deshalb gibt es!

Manavirtuose Sceada | auch immer Streit um die Besitztümer, wenn eine Ehe auseinanderbricht und es zur "Scheidung" kommt... Kurz holte er Luft, ehe er weitersprach: Wenn man verheiratet, also in einer Ehe ist!

Manavirtuose Sceada | darf man sich nicht an andere heran machen und mit ihnen gewisse Dinge tun... Nur mit dem Ehepartner darf man die, ansonsten nennt man dies "Ehebruch"... Dann hält er kurz inne, ehe er noch!

Manavirtuose Sceada | Eigentlich... ist die Ehe ein Versprechen, einander treu zu bleiben und zu lieben... hinzufügt.

Kairi scheint nachzudenken. Was für Dinge denn? wird gleich nachgefragt, Diebstahl, etwas trinken? Das andere scheint ihr plausibel zu sein, dennoch... konnte man das ohne diesen Kram nicht auf? >

Kairi > Kurz schüttelt sie den Kopf. Verstehe einer da die Menschen...

Manavirtuose Sceada seufzt kurz. Nun ja... solche Dinge wie... Küssen... oder aber vorallem... nun ja... du weisst schon... Er erwähnte es nicht gerne, das merkte man deutlich...

Kairi schmunzelt. Das mit dem Küssen weiß ich auch, aber wofür gibt es denn dann Dirnen? Wie kommt sie denn jetzt darauf?!

Manavirtuose Sceada scheint doch ein wenig schockiert, als sie, gerade sie, das Wort "Dirne" in den Mund nimmt. Ehm... nun ja... Dirnen... werden gemeinhin als Abschaum betitelt... Sie genießen, von ihren|

Manavirtuose Sceada | Kunden mal abgesehen, keinerlei Achtung... Sie sind so gesehen in der untersten Gesellschaftsschicht... Sogar noch tiefer als Diebe und Bettler...

Kairi hebt die Braue. Oho... das scheint ja wirklich übel zu sein, wie? Arme Frauen die sich das antun... Sie werden doch gewiss stets als solche beschimpft, nicht?

Manavirtuose Sceada nickt. Ja... aber die meisten haben eben keine Wahl... Alles, was sie zu bieten haben ist ihr Körper... und damit müssen sie sich das Leben finanzieren...

Kairi kuschelt sich an ihm. Da hab ich ja glück gehabt, das ich als kleines Wesen sofort bei dir war...

Manavirtuose Sceada nickt zwar, fragt sich aber wie sie jetzt von Dirnen her darauf kam... Na egal... Du, Kairi? Ist das hier nahe des Wasserfalls eigentlich... eine heisse Quelle?

Kairi nickt ihm sofort zu. Klar, nur wenige Schritte entfernt, sie ist nur gut versteckt, wieso? wird gleich nachgefragt. Hatte sie ihm das schon erzählt? Wenn ja, hat sie es wohl vergessen...

Manavirtuose Sceada lächelt sie leicht verschmitzt an. Was denkst du... Wollen wir... zusammen... Ein leichter Rotton hatte sich auf seine Wangen gelegt...

Kairi Hebt die Braue, ehe sie verschmitzt grinst. Wieso nicht? folgt schließlich, Ich hoffe du kannst diese Hitze vertragen. Sie macht mir nichts aus...

Manavirtuose Sceada grinst. Hey, nur weil mir Kälte nichts ausmacht heisst das nicht, dass ichs nicht auch gerne warm mag... Er liebte heisse Quellen. Das war damals ja auch der Grund gewesen, warum er die Stadt|

Manavirtuose Sceada | Payon so geliebt hatte - sie lag nicht nur in einem Wald, nein, sie hatte auch noch heisse Quellen...

Kairi schmunzelt. Okee, okee. Dann komm, folge mir...! sagt sie sogleich und erhebt sich. Sie ist hier gleich um die Ecke!

Manavirtuose Sceada erhebt sich mit einem Lächeln. Wie lange war es her, dass er zuletzt in einer heissen Quelle gebadet hat...? Fünf Jahre? Sechs? Egal...

Kairi bewegt sich richtung Ausgang des Wasserfalls, kurz davor biegt sie rechts ab und da war sie auch schon, die heiße Quelle. Praktisch, wenn man den Kreislauf in schwing bringen wollte...

Manavirtuose Sceada folgt ihr langsamen Schrittes, mit einem feinen Lächeln auf den Lippen. Sollte sie zuerst ins Wasser steigen wollen, so würde er wohl wie ein Gentleman hinter der Ecke warten, bis sie drin war...|

Manavirtuose Sceada | Wobei... sie beide würden ja ohnehin nichts sehen, dass sie nicht ohnehin schon gesehen hatten...

Kairi zeigt auf die Quelle. Also der Herr, wenn ich Ihnen diese heiße Quelle empfehlen darf, sehr bequem und vor allem äußerst entspannend... sagt sie vergnügt mit einer Geste ala du bist Gast.

Manavirtuose Sceada lächelt sie milde an, ehe eine Verbeugung und ein Ladies first... folgen. Er würde brav warten bis sie drin war... Gentleman eben...

Kairi lässt die Schultern sinken, ehe ein Schleimer... folgt. Ja ein richtiger Gentleman, das es soetwas noch gab... Erst einmal wird der Reif aus Federn abgelegt, den sie die ganze Zeit trägt, >

Kairi > dann folgt ein: Hilfst du mir mal? Sie deutet auf ihren Rücken, diese Priesterrobe hat verdammt viele Knöpfe...

Manavirtuose Sceada nickt nur stumm, ehe er langsam sich daran macht, die Knöpfe einer nach dem anderen zu öffnen...

Kairi wartet geduldig. Tja Ciela brauchte eine halbe Ewigkeit ihr diese zuzumachen... Magst du mich eigentlich so wie ich bin...?

Manavirtuose Sceada zieht verwundert eine Augenbraue hoch, während er sich an die letzten paar Knöpfe macht. Wie... kommt's du jetzt darauf...? Natürlich mag ich dich, so wie du bist... Was sollte die Frage?

Kairi errötet ein wenig, konnte er schließlich nicht wissen, das es Tradition war, unter dem Priestergewand nichts zu tragen. Ach nur so... wird schließlich gemurmelt. Tja... als Frau will man >

Kairi > schließlich auf Nummer sicher gehen...

Manavirtuose Sceada ist doch ein wenig überrascht und läuft leicht rötlich an, als er unter dem Gewand ihre blosse Haut erblickt. Daher dauert es auch ein Weilchen, bis er schliesslich antwortet: Nur so... Du...|

Manavirtuose Sceada | musst doch irgendeinen Grund für diese Frage haben... Hmm? Was ist los? Seine Stimme klang gewiss ein wenig besorgt...

Kairi neigt den Kopf. Ach... ich wollte es einfach nur so wissen... Sie erinnert sich an die Narbe die sie am Hals trägt und fasst kurzerhand darüber. Ich... weiß eben noch nicht so viel über all>

Kairi > solche Dinge und das macht mich ein wenig unsicher...

Manavirtuose Sceada s Hand folgt sachte der ihren und findet sich schliesslich auf ihrer Narbe wieder. Hey... ist es wegen der Narbe hier...?

Kairi hebt die Braue. Was wie? Nein, jede Narbe hat eine Erinnerung, ich mag diese Narbe. Dann errötet sie doch ein wenig. Also... ich ... gefalle... ich dir... körperlich? Wobei sie das >

Kairi > letzte wirklich flüstert...

Manavirtuose Sceada scheint ein klein wenig irritiert ob dieser Frage zu sein, weshalb beschäftigte sie das so? Einige Zeit schweigt er, ehe schliesslich seine aufrichtige Antwort folgte: Du... du bist sehr|

Manavirtuose Sceada | schön, und... nun ja... Nun errötet auch er leicht... dein... dein Körper... ist auch... sehr schön... und... Und so langsam begann er sich zu fragen, ob nicht eigentlich er diese Frage|

Manavirtuose Sceada | ihr hätte stellen sollen... Schliesslich... empfand er sich selbst nicht als sonderlich schön und begehrenswert, ganz im Gegensatz zu ihr...

Kairi bemerkt wie ihr die Röte ins Gesicht steigt und wahrlich... sie hat einen hochroten Kopf. Danke... wird schließlich gemurmelt, wobei sie das doch sehr verlegen macht...

Manavirtuose Sceada lächelt sie mit ebenfalls mehr als nur leicht gerötetem Kopf an. Willst du... nicht langsam ins Wasser steigen...? Lieber das Thema wechseln, bevor er noch selbst solche Fragen stellte...

Kairi nickt, ehe sie die Priesterrobe einfach auf den Boden fallen lässt und in das Wasser steigt, so wies aussieht ohne Probleme... Herrlich... murmelt sie schließlich und lehnt sich an >

Kairi > eine Seite, schließlich die Augen und legt den Kopf in den Nacken, wohl auch aus Höflichkeit ihren Gegenüber...

Manavirtuose Sceada blickt sie eine Weile einfach nur ruhig an, ohne irgendwelche Anstalten zu machen, zu ihr zu steigen. Scheinbar dachte er, während er sie so betrachtete, über etwas nach...

Kairi ließ die Schultern sinken und entspannte sich erst einmal, hat sie nicht einmal bemerkt, dass Sceada schon im Wasser war...

Manavirtuose Sceada hatte sich dann doch in der Zwischenzeit seiner Kleidung entledigt und war ins Wasser gestiegen. Er schien immer noch über etwas zu grübeln, oder gibt es sonst einen Grund, dass er sich so weit|

Manavirtuose Sceada | von ihr platziert hatte?

Kairi öffnet schließlich die Augen und schaut ihn doch recht verwundert an. Hey... wird sogleich gesagt. Ist etwas...?

Manavirtuose Sceada bleibt eine ganz Weile still, ehe er sie anblickt, und die Frage halt eben doch stellt. Ich... ich hab mich... gefragt... ob... ob ich denn... dir auch... nun ja... gefalle... Schliesslich|

Manavirtuose Sceada | war er ja nichts besonderes von seinem Aussehen her, anders als sie... Gut, er mochte sehr weiche und kindliche Gesichtszüge haben, aber ansonsten... Und da waren noch die unzähligen Narben auf|

Manavirtuose Sceada | seinem Rücken... Ihre Frage vorhin hat ihn nun wirklich verunsichert...

Kairi verharrt keinen Moment, sondern kommt sofort zu ihm rüber und legt ihre Hände auf seine Schultern. Natürlich gefällst du mir, glaubst du ich würde mit jemanden in eine Quelle gehen, der mir >

Kairi nicht gefällt? Vor allem aber... Sie zeigt auf die Stelle wo sein Herz ist. Gefällt mir das hier. Sceada, wieso machst gerade du dir Sorgen? Das brauchst du doch nicht...

Manavirtuose Sceada lächelt zwar kurz ob ihrer Antwort, senkt dann aber doch wieder den Kopf. Schätze es liegt in meiner Natur... mir Sorgen zu machen...

Kairi hebt sogleich mit einer Hand sein Kinn. Na na na... da muss ich dich wohl noch erziehen, hm...? Grübel nicht so viel, sonst bekommst du falten... wird gezwinkert geantwortet.

Manavirtuose Sceada lächelt sie erneut mild an - und dieses mal bleibt der Kopf oben. Auch wenn seine Zweifel nicht vollständig verschwunden waren... Sie spendete ihm Frieden... Ein leises Danke... ertönt, ehe|

Manavirtuose Sceada | er sie sachte küsst... Sie war alles was er brauchte...

Kairi erwidert den Kuss sogleich, er sollte sich wirklich nicht sofort über alles den Kopf zerbrechen. Kurz zucken die Ohren und sie muss kichern. Du bist echt süß...!

Manavirtuose Sceada lächelt sie leicht fragend an. Wie... meinst du das...? meint er mit ruhiger Stimme. Wie... kam sie eigentlich dazu... ihn so zu nennen? Und... was wollte sie ihm damit sagen...?

Kairi stupst ihn an seiner Nase. Na so wie ich es sage, du bist einfach süß. Du und deine ganze Art... fast schon schwärmerisch spricht sie dies. Was besseres konnte mir ja nicht passieren, >

Kairi Ich hab ja solch' ein Glück! Und schwupp! Schon hat sie ihn umarmt...

Manavirtuose Sceada erwidert die Umarmung zunächst nur sachte, ehe er sie dann ein wenig näher an sich drückt. Was... soll ich denn dann sagen...? Du... bist schliesslich auch das Beste... was jemandem wie mir|

Manavirtuose Sceada | passieren konnte... Dann küsst er sie sanft auf die Stirn...

Kairi schließt die Augen und ein zufriedener Seufzer ist zu hören. Ich bin einfach nur... glücklich... Dabei erinnert sie sich an eine Zeit, wo sie mittleren Alters war, ein Dèjà vu?

Manavirtuose Sceada verharrt eine ganze Weile so mit ihr, ohne auch nur ein Wort zu sprechen. Auch er war glücklich, keine Frage... Hoffentlich... hoffentlich würden sich seine Worte an Celia als wahr erweisen...|

Manavirtuose Sceada | Denn in dem Punkt hatte sie Recht: Kairi würde es wohl nicht verkraften, sollte er ihr das Herz brechen... Und... sie war einfach ein zu herzensgutes Wesen, als dass er ihr dies würde antun|

Manavirtuose Sceada | können...

Kairi hebt den Kopf leicht an, allerdings nur um ihn einen Kuss auf seinen Nacken zu verpassen. Die Ohren hat sie angelegt, währen sonst ziemlich unpraktisch... Mit ihrer rechten Hand streicht sie >

Kairi > über seine Schulter. Ich mag heiße Quellen, du auch...?

Manavirtuose Sceada nickt sachte. Ich bin früher... oft nach Payon gegangen... Die heißen Quellen dort waren in ganz Midgard berühmt... Sachte beginnt er, ihr durchs nasse Haar zu fahren...

Kairi hört ihm aufmerksam zu, ehe sie antwortet. Oh... da gibt es auch heiße Quellen? Sind sie sehr schön dort? Ja? Sie schmiegt sich noch näher an ihm und seufzt zufrieden...

Manavirtuose Sceada nickt abermals und hört nicht auf, ihr sachte durchs Haar zu fahren. Oh ja, das sind sie... du würdest sie sicherlich lieben... Vielleicht... sollte er, falls er sie denn nach Midgard mitnahm|

Manavirtuose Sceada | zu den Quellen gehen lassen, auch wenn er eigentlich dagegen war, dass sie unbeaufsichtigt

herumlief... Hmm, vielleicht bräuchte man einfach noch jemanden mehr, der mitkäme...

Kairi die sich nun richtig an ihn gekuschelt hat, murmelt ein zufriedenes: Ja... das glaube ich auch... Sie genießt es, wenn er ihr durch die Haare fährt...

Manavirtuose Sceada weiss dies natürlich und hört auch gerade darum nicht damit auf... Er genoss das warme Wasser, und selbstverständlich auch den Umstand, dass sie sich so nahe an ihn geschmiegt hatte, und doch war| Manavirtuose Sceada | er sich bewusst, dass sie nicht ewig hier verweilen konnten... Die ganze Nacht hierdrin zu verbringen wäre schlichtweg zuviel des Guten...

Kairi hebt die Schultern wieder an. Ach du... mir wird langsam schon wummrig und dir? fragt sie, dennoch hört sie sich vergnügt an.

Manavirtuose Sceada lächelt sie an. Möchtest du also aus dem Wasser raus, hmm? Auch seine Stimme hört sich durchaus vergnügt an.

Kairi nickt ihm zu. Wenn man zu lange drin bleibt, bekommt man wohl einen Kollaps... sagt sie eher kichernd, da sie schon lange im Wasser sind.

Manavirtuose Sceada nickt sachte. Ja, zu lange ist ungesund... Die Nacht war schon beinahe wieder zu Ende... Vielleicht sollten die beiden sich langsam aber sicher einmal schlafen legen...

Kairi löst sich von der Umarmung und klettert ohne problem einfach hinaus. Na komm schon, schlaf nicht ein! sagt sie schließlich und hebt die Ihre Robe und auch seine Kleidung auf. Eine gewisse >

Kairi > kleine Fee würde ja sonst meckern, wenn sie etwas liegen lassen würde...

Manavirtuose Sceada benötigt nicht lange, um ihrer Forderung Folge zu leisten und ist schon raus aus dem Wasser. Hmm, der Wind war kühl... und nass wie sie beiden waren, würde sie sicher frieren... Komm, gib mir|

Manavirtuose Sceada | Kleider und schlüpf in meine Robe, sonst frierst du noch... Warum seine Robe? Nun... ihr Priesterinnengewand wollte sie doch nicht schmutzig haben, oder? Warum also es durchnässen...

Kairi kichert kurz. Du bist mir einer... von sie gebend, tut sie, wie ihr geheißen und gibt ihm die Kleidung, außer halt die Robe, welche sie nun selbst trägt. Einmalig... folgt kichernd.

Manavirtuose Sceada grinst sie kurz an, ehe er sich mit ihr langsam in Richtung ihres Gemaches begibt, dabei ein leises Na, ich will halt nicht, dass du dich erkältest... von sich gebend.

Kairi schmunzelt. Na, dann musst du wohl immer auf mich achten, wie? fügt sie erneut kichernd hinzu, während die beiden den Weg langsam hinauf gehen. Ich mag deine Robe... sie ist so bequem!

Manavirtuose Sceada lächelt. Es freut mich ungemein zu vernehmen, dass sie Milady als angenehm empfindet... Ein spielerische Verbeugung wird agedeutet, während die zwei weitergehen.

Kairi spielt mit und hält, wie es sich für eine Dame gehört, die Hand vor dem Mund als sie kichert. Ja, da sehen sie mal... Ein weiteres Kichern folgt und Kairi öffnet das Tor zu ihrem Zimmer.

Manavirtuose Sceada führt das Spiel allerdings nicht weiter, als sie das Zimmer betreten. Stattdessen deutet er etwas verhalten auf das grosse Bett. Möchtest du... dass ich in eines der Gästezimmer gehe...?

Kairi hebt die Braue, dreht sich zu ihm und stemmt die Arme in die Hüfte. Du traust dich wirklich, mich soetwas zu fragen?! Muss ich dich erst ins Bett tragen? Hopp hopp ab ins Bett mit dir! Eine >

Kairi > auffordernde Geste folgt, also wirklich...

Manavirtuose Sceada lächelt leicht, hatte er es doch auf eine solche Antwort angelegt... Also steigt legt er behutsam die Kleider die er getragen hat nahe des Bettes und schlüpfte direkt danach unter die Decke|

Manavirtuose Sceada | bereit, sich sachte an sie zu kuscheln wenn sie dann gleich auch ins Bett kommen würde.

Kairi muss nochmal kichernd den Kopf schütteln, er kam ja auf Ideen, Gästezimmer... ts ts ts. Sie entledigt sich der Robe und folgt ihm ins Bett. Natürlich gleich unter dieselbe Decke, wofür war die >

Kairi > denn bitte sonst da?

Manavirtuose Sceada kuschelt sich auch sogleich sachte an sie und flüstert noch ein leises Schlaf gut... ehe er zumindest schon einmal die Augen schliesst.

Kairi schmunzelt. Du auch... wird sogleich geantwortet und ein leises gähnen folgt. Schließlich fallen auch ihr die Augen zu und nur wenige Augenblicke später fällt sie auch schon in den tiefen >

Kairi > und doch so erholsamen Schlaf...~